



KAIST | Daejeon Südkorea

MARCEL

Fakultät Physik | Physik | 3. Fachsemester

28.02.2022 – 17.06.2022



KAIST

Korean Advanced Institute of Science and
Technology
Staatliche Universität für Technik und
Naturwissenschaften

- Hauptkontakte
 - ISSS (International Students and Scholar Services)
- Warum habe ich mich für die KAIST entschieden?
 - Forschungsorientierte Universität mit landesweit guter Reputation
 - Spannende Kultur Südkoreas

Daejeon, Südkorea

Daejeon liegt im Zentrum des Landes und hat knapp 1,5mio Einwohner. So ist die Verkehrsanbindung perfekt, um das recht kleine Land zu erkunden. Der Campus selbst liegt außerhalb der Stadt, bietet aber alles was man so im Alltag braucht. Besonders schön ist der EXPO Park und das Flussufer nicht weit vom Campus.

Organisation

Die Anreise zum Campus ist vom Flughafen Incheon oder von Seoul problemlos mit dem Zug oder Bus. Von der Bushaltestelle ist ein Taxi der einfachste Weg und dort auch sehr günstig.

Die Unterkunft wird für das erste Semester ein Wohnheim sein, welches auf dem Campus liegt.



Sprachkenntnisse:
Da hier der Unterricht auf Englisch stattfindet habe ich nicht viel Koreanisch gelernt. Doch ist es sehr praktisch sich das Alphabet anzueignen! Im Alltag hilft die Übersetzer-App Papago.

Akademische Eindrücke

Im Austausch mit anderen Studierenden hängt die Erfahrung sehr von der Kurswahl ab. Es empfiehlt sich zu Beginn maximal viele Kurse zu wählen damit man später eventuell auf einen verzichten kann der sich mit den Erwartungen nicht deckt. Vereinzelt waren Kurse nicht 100%-ig auf Englisch oder setzen andere Kurse voraus.

Die Kursräumlichkeiten sowie die Bibliothek lassen praktisch keine Wünsche offen.

- Quantum Optics*
- Phase Transitions*
- Advanced organic chemistry

Die gewählten Kurse sind thematisch eine sehr gute Ergänzung zu meinem Studium in Dortmund.



Soziale Integration

Das Buddyprogramm ist sehr empfehlenswert um Anbindung zu finden und sich mit Koreanern aber auch der international Community auszutauschen. Einige Sportvereine stehen auch den Internationalen Studierenden offen. Das Internationale Food-Festival oder das Campus-Fest bieten viel Raum für soziale Aktivitäten.

Da ich in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten durfte, nachdem ich den Professor gefragt hatte, hatte ich viel Kontakt mit Koreanern. Auch mit den Mitstudierenden meiner Kurse war ich oft gemeinsam essen. Doch ist die Sprachbarriere und Kulturdifferenz nicht zu unterschätzen, sodass man sich für guten Kontakt zu Koreanern oft etwas anstrengen muss.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Meine Arbeit im Labor habe ich genutzt um im Zuge der wöchentlichen Seminare die TU Dortmund, Ihre Fakultäten und speziell auch die Fakultät Physik vorzustellen. Oft werden für Austausche nur das KIT oder die TUM wegen der guten Ranking-Ergebnisse in Erwägung gezogen. Doch konnte ich den Eindruck vermitteln, dass auch in Dortmund Spitzenforschung betrieben wird und so Studierende nun über die Möglichkeit nach Dortmund zu gehen mehr angetan sind.

Die Aktion hatte recht kleinen Umfang, wobei aber auch größere Veranstaltungen coronabedingt nicht genehmigt werden. Nichtsdestotrotz war sie ein Erfolg da nun die Information von den Professoren und Studierenden gezielt an Interessierte weitergetragen werden kann.

Kultur

Die koreanische Kultur ist sehr vielseitig und teilweise auch sehr anders zur europäischen. Es lohnt sich ein wenig einzulesen. So sind ältere Personen hoch geachtet und eine Verbeugung gehört sich. Händeschlag hingegen ist unüblich. In öffentlichen Verkehrsmitteln ist i.a. absolute Ruhe gefordert. Dinge und Geld gibt man mit zwei Händen an. Solche und weitere Regeln sollte man befolgen um nicht als unhöflich wahrgenommen zu werden. Mit Ausländern sind die Menschen allerdings eh recht nachsichtig. Zum ersten Essen wird man meist eingeladen, was die Gastfreundlichkeit der Koreaner:innen widerspiegelt.



Kulturschock in Korea? Ja! Oft ist der Umgang mit Koreanern anders als man es erwartet hat. Lachen und sich entschuldigend verbeugen hilft immer und drückt die Nicht-Absicht des vermeidlichen Fehlverhaltens aus.

Persölicher Raum (Abstand) ist eventuell ein “westliches” Konzept. Dies sollte man einfach ansprechen und erklären.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Mehr Kurse wählen als nötig um später die Wahl zu haben
- Die Koreanische Krankenversicherung ist zwar Pflicht, kann aber annulliert werden wenn man eine genügend hohe Versicherung aus Deutschland für den Aufenthaltszeitraum nachweisen kann. Am Besten bringt man den Versicherungsschein mit und geht damit zum Heath-Center um sich abzumelden und Geld zu sparen.
- Die Wohnheime haben keine Küche und die Mensa bietet eine Mahlzeit ab 4€ an. Dementsprechend viel gibt man für Essen aus.
- Die Apps KakaoTalk, Naver, KakaoT und Papago sind ein Muss
- Die Stadt Busan sowie der Soraksan – Nationalpark sind meine absoluten Ausflugsempfehlungen



Das Leben danach...

Akademisch konnte ich viel aus den Kursen und meiner Laborarbeit mitnehmen. Die Arbeitsweise im Vergleich zu Deutschland ist sehr anders und setzt Arbeitszeiten bis 23 Uhr voraus. Dies ist nicht was ich mir für meine Zukunft wünsche. Doch habe ich die Natur und die Städte Koreas zu schätzen gelernt und würde gerne in Zukunft dort hin zurück.

